

HIGHLIGHT

Topoi – Die große Sonderausstellung 2012

TERMINE

Die wichtigsten Topoi-Termine im Herbst 09

ARCHÄOTOPIA

Archäologische Orte im Fokus der CSG-V

PERSONALIA

Zwei Topoi-Fellows im Porträt



Liebe Leserin, lieber Leser,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

bereits zum zweiten Mal erscheint der Topoi-Newsletter „Neotopia“ mit aktuellen Beiträgen und Neuigkeiten aus den Forschergruppen. Die Redaktion, die aus den Koordinatorinnen und Koordinatoren der Research-Areas und Forschergruppen besteht, hat sich besonders über das zahlreiche positive Feedback zur ersten Ausgabe gefreut. Vor allem die Terminspalte und die Fellow-Liste im Mittelteil haben sich bereits bewährt – so haben nicht nur die Fellow-Betreuerinnen Nadine Riedl an der HU und Regina Attula an der FU einen kompakten Überblick über die derzeit anwesenden Gäste in Topoi. Neu in dieser Ausgabe ist die Rubrik „Who is (New) in Topoi“, in der wir Ihnen in loser Reihenfolge und mit kurzen Porträts neue Fellows und Mitglieder vorstellen möchten. Neotopia erreicht Freunde und Mitglieder des Exzellenzclusters in gedruckter und elektronischer Form und steht auf der Topoi-Website www.topoi.org zum Download bereit. Wer seine Adressdaten aktualisieren möchte oder Freunden den Newsletter ans Herz legen will, kann sich jederzeit mit einer kurzen E-Mail an neotopia@topoi.org in den aktuellen Verteiler einschreiben. Ideen und Anregungen zu weiteren Beiträgen, Themen und Neuigkeiten rund um das Forschen und Leben in Topoi nimmt die Neotopia-Redaktion unter gleicher Adresse jederzeit gerne entgegen und wünscht weiterhin viel Vergnügen und interessante Einsichten bei der Lektüre!

Birgit Nennstiel und Tim Wagner

TOPOI-Welten in Vitrinen

Die Planung der großen Sonderausstellung 2012

Die ersten Vitrinen sind bereits in Planung für das, was derzeit noch unter dem spröden Schlagwort „Topoi – die Ausstellung“ rangiert, aber nun ganz allmählich ins Rollen kommt. Seit diesem Sommer hat sich eine kleine Gruppe von Mitarbeitern zusammengefunden, um mit den ersten Vorbereitungen für die große Abschlusspräsentation unseres Exzellenzclusters anzufangen und um sich auf die Suche nach Ideen und Objekten für eine große Sonderausstellung zu machen. Im Herbst 2012 wird diese auf der Museumsinsel zu sehen sein und soll dann die unterschiedlichen Forschungsrichtungen und -ansätze rund um Topoi einem breiten Publikum verständlich und anschaulich machen. Dabei ist es das vorrangige Ziel, die vielfach sehr abstrakten und hochwissenschaftlichen Fragestellungen auf eine spannende und für Laien gut verständliche Weise umzusetzen.

Mit der oberen Etage im Nordflügel des Pergamonmuseums ist ein sehr geeigneter Raum für die Ausstellung vorgesehen, durch den sich ganz unmittelbar eine Verortung von Topoi inmitten der Berliner Museumslandschaft ergibt. Was nun noch fehlt, das sind – wie eben bei jeder guten Ausstellung – die attraktiven Objekte und Installationen, durch die sich Inhalte anschaulich transportieren lassen. Als ein Teilbereich der CSG-IV „Museums“ ist deswegen unser kleines Team mit der Entwicklung eines konkreten Ausstellungskonzeptes beschäftigt. Unsere Arbeitsgruppe besteht aus Gabriele Pieke, seit dem 1. Oktober als Ausstellungskuratorin bei Topoi angestellt, und Astrid Dostert, CSG-Office – beide sind wir eigens für die Ausstellung verantwortlich. Unterstützt werden wir in unserem Vorhaben von den einzelnen

Mitgliedern der CSG-IV. Ein erster allgemeiner Aufruf an die Forschergruppen hat bereits einige Vorschläge zur Präsentation von Einzelprojekten erbracht. Um aber einen besseren Eindruck von den vielfältigen Forschungsprojekten zu bekommen und deren konkrete Visualisierung für eine hoffentlich auch sehr öffentlichkeitswirksame Präsentation anzugehen, werden wir in den nächsten Wochen Sie – die Mitglieder von Topoi – und Ihre Forschergruppen direkt kontaktieren. Denn: unsere Vitrinen sollen ja nicht leer bleiben!

AD / GP

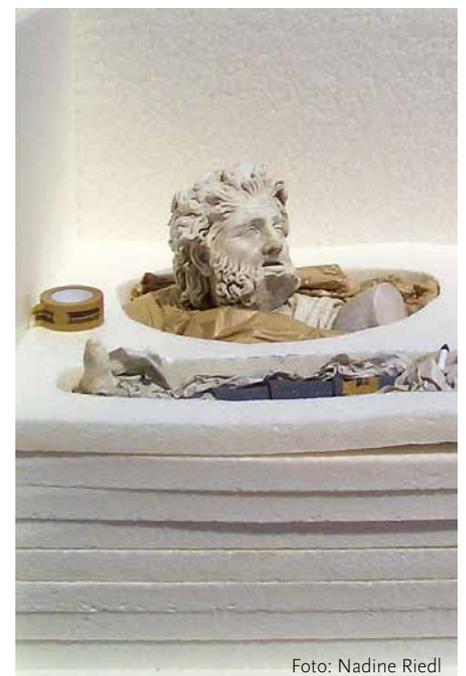


Foto: Nadine Riedl

Weltseele und Weltraum

Kosmologie und Theologie im antiken Platonismus

Novalis, Goethe und Schlegel bedichteten sie, Leibniz und Kant lehnten sie ab. Die Lehre von einer Weltseele spielt in der Philosophie- und Ideengeschichte seit Platons *Timaios* eine wichtige Rolle.

Dennoch ist das Weltseele-Projekt der Forschergruppe D-I-2 das erste, das den Versuch unternimmt, das antike, spätantike und frühchristliche Material zu diesem Thema systematisch zusammenzustellen und zu kommentieren.

Die Forschergruppe wurde im Frühsommer dieses Jahres gegründet, kurz nach der Berufung von Christoph Helmig auf die Juniorprofessur für Klassische Philologie an der Humboldt-Universität zu Berlin. Unter der Leitung von Christoph Helmig und Christoph Marksches hat es sich die Gruppe unter anderem zur Aufgabe gemacht, ein annotiertes Quellenbuch mit den relevanten antiken, spätantiken und frühchristlichen griechischen und lateinischen Texten zur Weltseele zu erstellen und diese Texte in deutscher Übersetzung zugänglich zu machen. Platons Beschreibung der Weltseele inspirierte die Neuplatoniker dazu, ein dynamisches Konzept des Raums zu entwickeln. Sie gingen sogar so weit, die Seele als metaphysische Ursache von Dimensionalität und Raum zu bezeichnen.

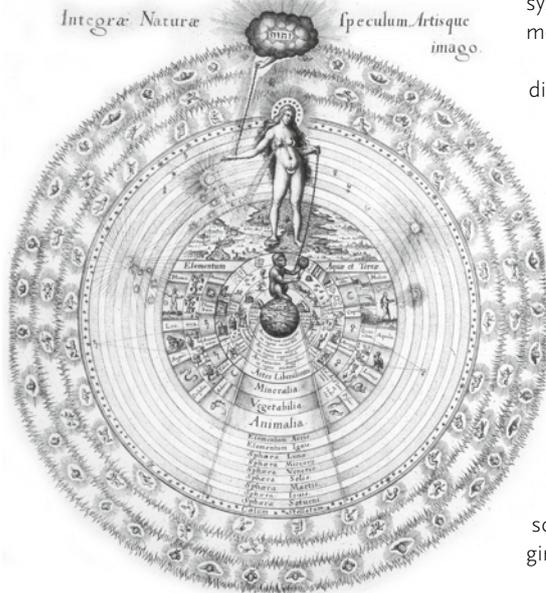
Die Schwerpunkte der Weltseele-Forschung in Topoi liegen entsprechend auf dem Verhältnis der Weltseele zum (Welt-) Raum und auf dem Umgang frühchristlicher Denker mit der platonischen Lehre von einer göttlichen kosmischen Seele.

Mit dem Zusammenhang zwischen Musik und Weltseele befasst sich Dorothea Prells Doktorarbeit im Rahmen des Projekts. Sie untersucht antike Raumvorstellungen an der Schnittstelle von philosophisch-theologischem Weltmodell und Musiktheorie.

■ Im aktuellen *Jahrbuch der historischen Forschung* stellt sich das Weltseele-Projekt ausführlich vor: Helmig, Ch. „Weltseele im Welt-Raum oder Welt-Raum in der Weltseele? Die Weltseele (anima mundi) und ihr Verhältnis zum Raum im antiken Platonismus und frühen Christentum“, *Jahrbuch der historischen Forschung* 2009, 31–44.

GW

Abb. aus Robert Fludd, *Utrisque Cosmi Historia* (1617-1621)



Who is (New) in Topoi

Unter der Überschrift „Who is New in Topoi“ verleihen wir Topoi Gesicht(er) und stellen in lockerer Reihenfolge neue (und alte) Mitglieder und Fellows in kurzen Porträts vor. In dieser Ausgabe lernen Sie die Australierin Camilla Di Biase-Dyson und Cornelia Jöchner aus Florenz kennen.

Camilla Di Biase-Dyson

„Back(wards) to the Future“ – so lautet der Haupttitel des Projekts der Ägyptologin Camilla Di Biase-Dyson. „Inspiriert von den 'Back to the Future'-Filmen der 80er Jahre“, erklärt die 28-Jährige zwinkernd. Als Junior Fellow der Area C Perception and Presentation untersucht sie die zwei altägyptischen Präpositionalausdrücke für 'vor' bzw. 'vorher' und 'nach' bzw. 'danach'. Im Englischen, Deutschen und Ägyptischen werden diese Ausdrücke sowohl räumlich als auch temporal genutzt. „r-HA.t, also 'vor' auf Ägyptisch, kann sich sowohl auf die Zukunft als auch auf die Vergangenheit beziehen – diese Verwirrung in Bezug auf die temporalen Räume hat mich fasziniert“, erklärt Di Biase-Dyson. Sie betrachtet das Phänomen außerdem auf der typologischen und kognitiven Ebene und fragt: Wie funktionieren die Begriffe im Ägyptischen im Vergleich zu anderen Sprachen? Wie können wir die Verwendung der Begriffe kognitiv erklären?

Besonders wenn es um sprachwissenschaftliche Fragestellungen geht, genießt Di Biase-Dyson dabei den Austausch mit ihrer Topoi-Gruppe. „Die interdisziplinäre Kollegialität, die

ich hier gefunden habe, ist für mich als junge Forscherin sehr wichtig“, erklärt die Australierin. Ihre Doktorarbeit an der Macquarie University in Sydney zum Thema „Characterisation across Frontiers: Foreigners and Egyptians in the Late Egyptian Stories from Linguistic and Literary Perspectives“ stellte sie 2008 fertig. Die Frage, warum das Ausland in der ägyptischen Literatur als Bewegungspunkt für den Helden benutzt wird, führte sie damals bereits zum Thema Raum. Das Ausland wird dort als neuer Raum und gleichzeitig als Bindungspunkt zum Heimatland verwendet. „Man kann witziger und klarer über das eigene Heimatland sprechen, wenn es sich nicht um das Heimatland handelt“, stellte Di Biase-Dyson bei der Doktorarbeit fest. Ihre eigene Heldenreise nach Berlin betrachtet sie schon jetzt als persönlichen Erfolg, auch wenn es gerade zu dieser Jahreszeit auf der anderen Halbkugel angenehmer ist: „Ich hoffe, dass ich auch nach Abschluss meines Projekts weiter in Berlin forschen und vielleicht irgendwann auch lehren kann. Eine vergleichbar ideale Situation für Ägyptologen ist schwer zu finden.“

GW



Cornelia Jöchner

Cornelia Jöchner kommt aus Florenz nach Berlin. Sie ist Mitarbeiterin des Kunsthistorischen Instituts in Florenz, einer der profilierten europäischen

Einrichtungen dieser Art, wo sie das Projekt „Piazza e monumento“ leitet. Ihre Forschungsschwerpunkte sind u.a. italienische Architektur, Stadtbaukunst des 18. und 19. Jahrhunderts, neuzeitliche Architekturtheorie sowie höfische Gartenkunst. Gegenwärtig interessiert sie vor allem die Entfestigung von Städten – ein Phänomen, das sie am Beispiel von Turin untersucht. Durch das Schleifen mittelalterlicher und barocker Befestigungen wie Mauern und Bastionen wurden neue Räume architektonisch geschaffen, oftmals in lang andauernden Prozessen, die zeigen, dass eine „offene“ Stadt kulturell erst vorstellbar gemacht werden musste.

Frau Jöchner weiß, wie kostbar „reine Forschungszeit“ ist und kennt sich in Berliner Bibliotheken bestens aus. Auf der Tagung „Politische Räume in vormodernen Gesellschaften“ im November wird sie zur Architektur des Filippo Juvarra in der Kirche S. Maria di Natività (Superga) bei Turin sprechen. Am 16.12. hält sie im Rahmen der Ringvorlesung „Zwischenräume“ an der Humboldt-Universität einen weiteren Vortrag zur Piazza del Popolo in Rom.

RA



Fellows@Topoi

Gastwissenschaftler und ihre Forschungen

Im November und Dezember sind folgende Senior Fellows unsere Gäste in Topoi – wir freuen uns über anregende Beiträge und Gespräche. Weitere Informationen und Kontaktdaten sind unter www.topoi.org in der Rubrik *People* aufgeführt.

Andreas Anagnostopoulos, Berkeley

01.10.2009 – 31.03.2010 | HU | D-II
Aristoteles zu Ort und Veränderung

Gábor Betegh, Budapest

01.08.2009 – 31.07.2010 | HU | D-I
Virtuelles Kosmologieprojekt

Alla Buyskykh, Kiew

01.12.2009 – 25.01.2010 | FU | B-I-2
Beratung des Projektes Alma Kermen und des Projektes zur geophysikalischen Prospektion auf der Krim (M. Unger).

Malgorzata Daszkiewicz, Warschau

01.08.2009 – 31.12.2009 | FU | A-III
ARCHEA – Evaluierung und Anwendung neuer Messmethoden in der Keramik-Archäometrie

Davide Del Forno, Genf

01.12.2009 – 31.05.2010 | HU | D-I/D-II
Proklos' Kommentar zu Platons Timaios

Cornelia Jöchner, Florenz

01.10.2009 – 31.12.2009 | FU | B-I-2
Turin: Bau einer offenen Stadt in der Frühmoderne. Die Geschichte der kunsthistorischen Raumtheorie 1890–1930

Juliane Klann, Aachen

20.11.2009 – 24.11.2009 | HU | C-I-1
Blockseminar: Zerebrale Verarbeitung linguistischer Zeichentypen

Filiz Çakir Philipp, Florenz

01.11.2009 – 30.04.2010 | FU | CSG-IV
Traditionelle Wissensvermittlung in muslimischen Gesellschaften, Mitarbeit an der Ausstellungskonzeption SPK, MIK

Mark Schiefsky, Harvard

15.09.2009 – 15.12.2009 | HU | D
Scientific method and spatial concepts in antiquity



Topoi-Haus Dahlem | Foto: Regina Attula

Johannes Engels, Köln

01.05.2009 – 31.12.2009 | HU | B-IV
Die Rezeption antiker Geografie in der Renaissance

Désirée Heiden, Bonn

01.09.2009 – 01.08.2010 | HU | CSG-IV
Lebensräumliche Zuordnung von Objekten islamischer Kunst

Dieter Hertel, Köln

01.11.2009 – 30.04.2010 | FU | CSG-V
Troia. Poetisch imaginiertes heroischer Raum und topographische wie archäologische Realität

Emidio Spinelli, Rom

01.11.2009 – 30.11.2009 | HU | D-II
Ort und Vakuum bei Sextus Empiricus

Oleg Tubolcev, Zaporoz'e, Ukraine

28.11.2009 – 13.12.2009 | FU | A-II
Koordinierungsgespräche zur Isotopenforschung der Research Group A-II, Vortrag zur Siedlung Generalka, Jamnaja-Kultur

Sebastian Wagner, Geesthacht

01.08.2009 – 30.01.2010 | FU | A-III
Numerisches und statistisches Downscaling für den östlichen Mittelmeerraum für das Holozän

TERMINE

Die wichtigsten Topoi-Termine der kommenden Wochen im Überblick – detaillierte Informationen und weitere Veranstaltungshinweise finden Sie in unserem umfangreichen Topoi-Kalender auf www.topoi.org in der Rubrik *Calendar*.

19. November 2009 | 19:00 Uhr

Third Thursday Meeting im Theodor-Wiegand-Saal des Pergamonmuseums (Eingang Kupfergraben, Einlass ab 18:00 Uhr)

18. – 22. November 2009

Tagung „Politische Räume in vormodernen Gesellschaften – Gestaltung – Wahrnehmung – Funktion“. Zu diesem komplexen Thema werden ca. 50 Referenten sprechen, u.a. Archäologen, Bauhistoriker, Philologen und Historiker. Veranstalter dieser Tagung sind Topoi und das Deutsche Archäologische Institut (DAI). Präsentiert werden Forschungsergebnisse aus dem DAI-Forschungscluster 3 „Politische Räume“ sowie aus Topoi-Forscherguppen.

23. – 24. November 2009

Vernetzte Datenwelten. Ein Workshop zur Umsetzung von CIDOC-CRM am Deutschen Archäologischen Institut.

25. November 2009

Hort und Raum – Aktuelle Forschungen zu Depotfunden und ihrem Umfeld im bronzezeitlichen Europa. Workshop der Research Group C-III im Topoi-Haus Dahlem (Hittorfstr. 18).

30. Nov. und 6. Dez. 2009

Digitale Technologien – Digitale Dokumentationsmethoden. Einführung in die Topoi-Hard- und Software (3D Laserscanner, TachyCAD). Workshop im GIS-Labor (Hittorfstr. 18).

2. Dez. | 9. Dez. | 16. Dez. 2009 | je 19:00 Uhr Ringvorlesung „Zwischenraum – Ortsbesuche“ Vorlesungsreihe der CSG-II an der Humboldt-Universität zu Berlin (HS 1070).

2. – 3. Dezember 2009

Mobilität und Wissenstransfer in diachroner und interdisziplinärer Perspektive. Workshop der Research Group A-II im Topoi-Haus Dahlem.

3. – 6. Dezember 2009

Central places in Arabia during the Hellenistic and Roman periods: common trends and different developments. Internationale Konferenz der Research Group A-I und des DAI im Topoi-Haus Mitte (Hannoversche Str. 6).

11. – 12. Dezember 2009

Außenräume in Innenräumen. Die musealen Raumkonzeptionen von Walter Andrae und Theodor Wiegand im Pergamonmuseum. Internationales Colloquium im Wiegand-Saal des Pergamonmuseums (Eingang Kupfergraben).

17. Dezember 2009 : Third Thursday Meeting

Archäotopia

Archäologische Fundplätze als Fokus, Ausdruck und Motor kollektiver Identitätsbildung

Im Rahmen der in diesem Jahr neu gegründeten Cross Sectional Group V „Space & Collective Identities“ werden seit kurzem „Archäotopien“ – sprich: Archäologische Orte unter zeitgeschichtlicher Perspektive in ihrer Bedeutung für kollektive Identitätsbildungen – untersucht.

Archäologische Orte, also physisch markierte, ihrer bisherigen Nutzung entzogene und als Kulturerbe deklarierte Fundplätze, sind kulturell aufgeladene Räume. Ihre Gestaltung vollzieht sich im spannungsgeladenen Zusammenwirken unterschiedlicher Beteiligten. Zu ihnen gehören Experten (Archäologen u.a.), politische Entscheidungsträger, ortsansässige Bevölkerungen, vormalige Landbesitzer, wirtschaftlich Interessierte, Sponsoren und viele mehr. In ausgewählten Fallstudien wird das Projekt „Archäotopia“ den Prozessen kollektiver Identitätsbildungen im Kontext der – oft kontroversen – Aneignung archäologischer Orte durch diese vielfältigen Interessengruppen nachgehen.

Für die Untersuchung wurden zunächst Karthago, das ägyptische Theben sowie eine Gruppe von Fundplätzen am Mittleren Nil im heutigen Sudan ausgewählt. Ihnen allen gemein ist, dass sie durch ihre Genese und ihre fortgesetzte Gestaltung durch multinationale Akteure eine über ihren regional-kulturellen Kontext hinausgehende, globale Wirkung entfalten.

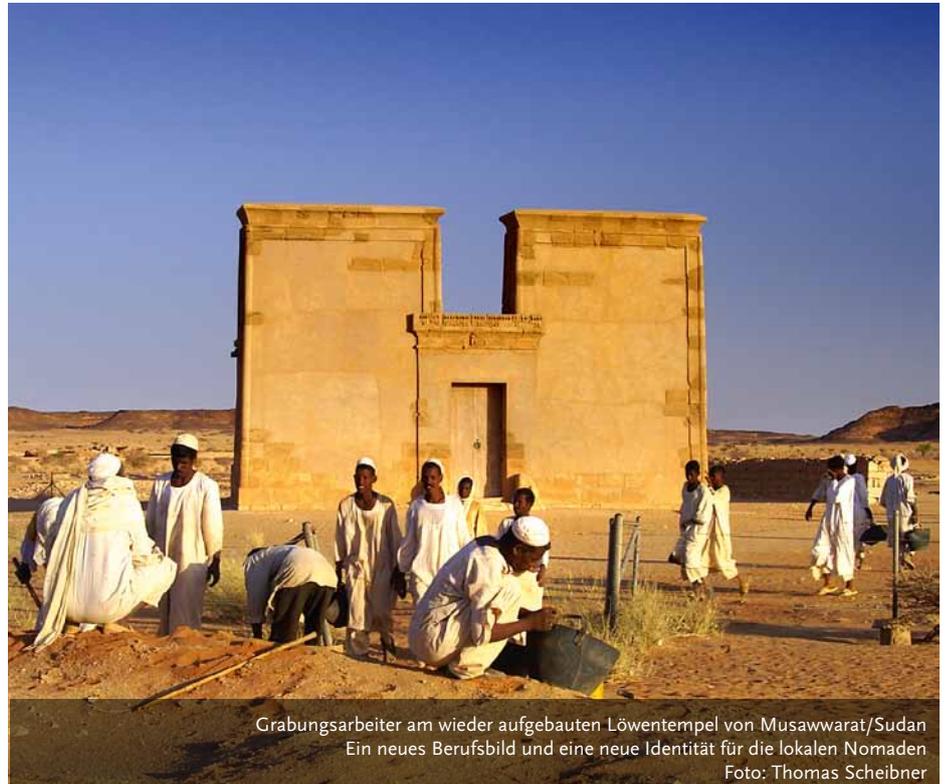
Am 1.12.2009 wird das Projekt „Archäotopia“ im Rahmen des CSG-V-Forums näher vorgestellt.

Topoi-Mitglieder, die sich mit weiteren Fallstudien beteiligen möchten, sind, genauso wie alle anderen Interessierten, herzlich dazu eingeladen!

CN

Termin

CSG-V-Forum, Topoi-Haus Dahlem, Hittorfstraße 18, 14195 Berlin, 01.12.2010, 19.00-21.00 Uhr.



Grabungsarbeiter am wieder aufgebauten Löwentempel von Musawwarat/Sudan
Ein neues Berufsbild und eine neue Identität für die lokalen Nomaden
Foto: Thomas Scheibner

Spacial Tuesday

Die Vortragsreihe von Space in Language (C-I-1)

Die Wahrnehmung von und Orientierung im Raum gilt als Basiskonstituente von Kognition. Seine Raumwahrnehmung gibt der Mensch auch in Sprache wieder und gewährt damit indirekt Einblick in kognitive Prozesse. Die Raumlinguistik versucht Fragen nach Universalien der Raumkognition und nach kulturellen oder sprachspezifischen Einflüssen auf Raumwahrnehmung zu beantworten.

Im vergangenen Semester startete die Vortragsreihe Spacial Tuesday mit mehreren auswärtigen Sprechern, die Einblicke in die Raumausdrücke toter Sprachen und historischer Sprachkorpora (homerisches Griechisch, vedisches Sanskrit) gaben, aber auch in die Möglichkeiten von annotierter elektronischer Korpora.

Die Reihe wird im derzeit laufenden Semester fortgesetzt.

EL

Termine

Martin Thiering
Linguistic spatial representations in *Dene Chipewyan* and *Epipomek*
Dienstag, 10.11., 19 Uhr

Tatiana Nikitina
Lexical meaning and context in the encoding of places, goals and sources of motion
Dienstag, 15.12., 19 Uhr

Für Januar sind zwei weitere Vorträge über den Einsatz elektronischer Korpora bei der Erforschung der zeitlichen Entwicklung lateinischer Raumausdrücke geplant.

Die Vorträge finden im Institut für Archäologie der HU (Lehrbereich Ägyptologie), Mohrenstraße 40/41, Raum 408 statt (Kontakt: Silvia Kutscher oder E.-S. Lincke).

IMPRESSUM

Neotopia

Newsletter für Mitglieder und Freunde des Exzellenzclusters Topoi

Ausgabe 02/09
16.11.2009

Herausgeber und Druck:
Exzellenzcluster 264 Topoi
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Hannoversche Str. 6, 10099 Berlin

Redaktion und Gestaltung:
Birgit Nennstiel, Tim Wagner

Beiträge:
Regina Attula (RA), Astrid Dostert (AD),
Eliese-Sophia Lincke (EL), Claudia
Näser (CN), Birgit Nennstiel (BN),
Gabriela Pieke (GP), Tim Wagner (TW),
Greta Wonneberger (GW)